

a 69

protest 2 (dpa)

dpa meldet ergaenzend: wie der deutsche sprecher erklarte, kam die im oesterreichischen staatsvertrag neu getroffene regelung fuer die frueheren deutschen eigentumswerte unerwartet. die bundesregierung sei umso mehr ueberrascht gewesen, als im alten staatsvertragsentwurf offengelassen wurde, ob das fruehere deutsche eigentum zurueckgegeben werden kann. nach der neuen regelung koennen nur eigentumswerte in hoehe bis zu 260.000 schilling (das sind 44.000 dm) zurueckgegeben werden.

diese begrenzung war im alten staatsvertrag nicht vorgesehen.

auch sage der neue wortlaut nichts darueber aus, ob noch weitere deutsch-oesterreichische besprechungen ueber die eigentumswerte stattfinden koennen.

die gesamtsumme der deutschen vermoegenswerte wird gegenwaertig vom bundesfinanzministerium in bonn zu ermitteln versucht.

nach den angaben des spr echers ist auch eine treuhaender-schaft fuer die deutschen vermoegenswerte nach der neuen regelung nicht mehr moeglich.

ob auch ein schritt bei der sowjetunion unternommen werde, haenge von der antwort der westmaechte ab.

die deutsche bundesregierung koenne sich nicht an die sowjetunion wenden, da sie noch keine diplomatischen beziehungen mit moskau unterhalte. nach der antwort der westmaechte wird aber die frage geprueft, ob man "ihre guten dienste" in anspruch nehmen werde.

der leiter der deutschen handelsvertretung in wien, mueller-graf, wird noch fuer montag in bonn erwartet. voraus-sichtlich wird in kuerze auch entschieden, ob die deutsche handels-vertretung in wien in eine ordentlich diplomatische vertretung umgewandelt wird. (forts. moegl.)+ru+1406+

14.37/L.